

Aus "Wet and Messy" Volume I - Story 1 - von Steven Holden - ca. 1994
Original in Englisch - übersetzt, erweitert und verändert. - Norbert Essip - Juli 2015

Ich habe vor Jahren entdeckt, wie sehr es mich interessiert in die Hose zu pissen und zu scheißen. Besonders gerne sehe ich anderen Männer dabei zu wie sie pissen und scheißen. Nicht etwa auf einer Toilette, sondern wenn es in einer ungewöhnlichen Situation passiert, wo sie es nicht mehr ändern können. Du verstehst was ich damit meine? Man geht auf der Straße lang und sieht, da hatte einer ein Problem seine Pisse noch einzuhalten oder schafft es nicht mehr seine große stinkende Ladung zurück zuhalten. - Er schaut sich immer wieder um, und sucht verzweifelt nach einen Ort, wo er sich um sein dringendes Problem kümmern kann. Dann richtig, da ist nirgendwo ein Platz zu gehen für sein Problem. Somit passiert das unvermeidliche, es geht in die Hose. Natürlich ist es denen dann mehr als peinlich, dass sie in die Hose machen, aber sie hatten gerade keine andere Wahl. - Die meisten werden es also nicht aus Geilheit tun, zumindest nicht beim ersten Mal... - Ich schaue überall nach den Männern, wenn sie mal so pissen müssen, weil du sie nur entdeckst, wenn du bewußt darauf achtest. Ich schaue besonders in Toreinfahrten rein, hinter dichten Sträuchern, Telefonzellen, einfach überall. Dort habe ich sie dann entdeckt, weil sie denken, dass es keiner merkt. Dabei ist es für viele nicht so einfach es in der Öffentlichkeit zu machen. Am meisten sieht man sie an Autobahnen oder ähnlichen Plätzen, weil es für sie der letzte Ausweg ist, ihr dringendes Problem zu erledigen und sie danach zum Glück fast ungesehen verschwinden können.

Nun ich will euch von zwei diesen Erlebnissen erzählen, die mein Interesse an diesen Pannen weckten und sie auch meine Geilheit anregten. Die eine ist mit Pisse, die andere mit Scheiße. Beide liefen auch genauso ab, wie ich es mir wünsche. Beide waren an einen Platz bei uns an der Stadtautobahn. Es ist ein Rastplatz, direkt neben der Autobahn, den viele Leute für ein Picknick nutzen, weil es dort eine schöne Aussicht gibt. Es gibt zwar Tische, Bänke und Bäume, aber keine Toilette, und auch keine Straßenbeleuchtung. Das ist mein Lieblingsplatz, wo ich immer gerne hingehge. Da sind meist viele Männer, besonders Trucker, die aber nicht zum Picknicken hier sind, sondern weil sie ihre längere Pause machen. Es hat auch erst länger gedauert, bis ich begriff, das man hier nicht nur anhält um eine Pause zumachen. Noch etwas länger, bis ich das nun erleben konnte, was ich so mag...

Zunächst das Pisserlebnis, weil es das erste war, was ich an dem Rastplatz miterleben durfte. Es begann abends um 10 Uhr vor einigen Jahren. Ich bin dort und schaue nach Schwänze, Ärsche und Pissern. Ich will sehen, ob ich mit denen die hier parken was machen kann. Meist ergibt es sich nur, dass ich mit einem oder mehreren zusammen wichse, mehr nicht. den meisten Männer ist es egal, mit und von wem sie sich ihren Schwanz bearbeiten lassen. Die Hauptsache: es wird ein geiler Abgang. Manche hatten seit Tagen keinen gehabt! - Doch heute ist da einer, der da mit seinem großen Truck steht. Er lehnt sich nur an seinen Truck, raucht eine Zigarette. Normalerweise schaue ich ihnen nur zu und warte, bis sie den anfangen machen. Doch diesmal schaue ich ihm nicht allzu lange zu, sondern gehe rüber und beginne ein Gespräch mit ihm. Der Grund, warum ich nun so forsch auf ihn zuing, das war seine Jeans. Die war im Schrittbereich so eindeutig verschlissen, das ich hoffte, es könnte eine verpißte Jeans sein. - Um ein Gespräch zu beginnen, sage ich, dass es heute ein blöder Tag ist und er geht auch auf mein Gespräch ein. Wir reden eine Weile und dabei fragt er mich, ob ich mit ihm ein Bier trinken will. Er hat eine Kühlbox mit kaltem Bier in seinem Truck. Ich sage: OK, und wir steigen ins Führerhaus. Er reicht mir ein Bier, grinst mich an und fragt mich, ob wir was zusammen machen wollen. Mir ist es recht und sage nur "gerne..." Erst passiert auch nichts weiter, wir schauen uns nur an. Ob er sich nicht sicher war, ob ich auf dasselbe stehe wie er? Erst nach dem wir schon das nächste

Bier getrunken haben, kommt er näher an mich ran. Er greift sich an seinen Schwanz und reibt ihn durch seine verschlissene Jeans ab. Ich denke, er will dass ich ihm einen blase, warte aber noch, bis er ihn mir anbietet. Ich bemerke, wie er seinen Schwanz immer härter macht, und das dort der Stoff sogar schon eine andere Farbe bekommen hat. Nun ist sie nicht mehr so blass, sondern etwas dunkler. Schon bald beulte die Hose noch mehr aus und die Jeansfarbe wurde noch dunkler dort. - Auf einmal fragt er mich, ob ich gerne mit Schwänzen spiele. Ich sag nur JA. Er fragt weiter, ob ich auch mit seinem Schwanz spielen will. Ich sage ihm, dass ich es schon tun würde, aber er soll mir erstmal noch ein Bier geben, dann würde ich auch seinen Schwanz mal blasen. Das mit dem Bier, das ist auch das Signal, das ich noch mehr als nur mit seinen Schwanz spielen will. Also trinken wir nun schon das dritte Bier zusammen. Wie das ausgetrunken ist, öffnet er seine Hose und holt seinen sehr großen Schwanz raus. Ich bin nicht nur über diese Größe überrascht, sondern auch, das die Schwanzspitze ganz nass aussieht. Ist es Vorsaft, oder doch schon Pisse? Er freut sich auch über seinen schönen Schwanz und das er mir gefällt. Ich mag große unbeschnittene Schwänze, wenn sie eine dicke Eichel haben, die dann noch eine große Ladung Sperma abgeben.

Also beuge ich mich rüber und nehme seinen Schwanz in dem Mund. - Nach dem ich ihm seinen Schwanz geblasen habe und seine Ladung bekommen habe, sagt er mir mit einem Augenzwinkern, das er mal dringend pissen muß. Ich sehe es auch schon, wie aus der Eichel recht viel raustropft. Zu diesem Zeitpunkt, dachte ich nicht, dass man die Pisse auch direkt vom Penis absaufen kann. Also frage ich ihn, ob ich für ihn seinen Schwanz dabei halten kann. Er hatte wohl auch gehofft, dass ich sie ihm gleich im Truck absauge, dennoch sagt er "OK, wenn es dir gefällt, kannst du ihn für mich halten." Kurz darauf, wir gehen zur anderen Seite von seinem Lkw, damit uns niemand sieht. Er steht da, seine Hose bis zu den Knien runter und sein Shirt hat er bis über seine Titten geschoben. Er läßt seinen Schwanz hängen und spielt sich an seinen eigenen Titten. "Hier kommt es nun..." sagt er "nimm ihn..." Ich kann es kaum glauben, dass er es wirklich tun will. Ich halte nur seinen Schwanz in der Hand und er läßt eine große Ladung Pisse ab. Er muß schon davor ein ganzes Six Pack getrunken haben, das nun wieder raus kommt. Sein Strahl geht sicher mehr als zwei Meter weit. Ich spiele erstmal damit rum. Dann stelle ich mich in seinen Pissstrahl und lass mich von ihm nass machen. Dazu wichse ich meinen Schwanz ab, bis es mir kommt. - Danach sagt mein Pisser, das er so was noch nie gemacht hat, einen anderen anzupissen. Er hat auch noch nie so lange eingehalten. Meist geht ihm die Pisse schon vorher in die Jeans, bevor er normal in ein Pissbecken pissen kann. Darum ist seine Jeans im Schritt auch so ausgebleichen. Er mag es auch, sie danach nur selten zu waschen. - Er bedankt sich für den geilen Spaß, geht zurück in seinen Lkw und fährt weg. - In den nächsten 45 Minuten ich habe noch einen zweiten Trucker, dem ich seinen Schwanz blase bis es ihm kommt. Er meint dann, er hat unsere Piss-Action gesehen und will mir nun auch seine Pisse geben. Ich stelle mich dann auch vor ihm hin und lasse mir seine Pissladung geben, nach dem ich ihm einen geblasen habe. Damit war meine Jeans jetzt total nass von Pisse, was ich später noch mal nutzen werde. - Trucker sind nun mal die geilste Gruppe von Männern, nach den jüngeren Männern... - sie haben meist die größte Pissladung. Sie sind über Stunden auf der Straße und wenn sie dann raus fahren, müssen sie auch ganz dringend. Einige von ihnen sind auch große Scheißer. Aber das ist nun die andere Story, die ich euch jetzt erzähle.

Dieser Platz hier ist nicht nur ein Picknick Platz, sondern hier übernachten auch oft Trucker. Bevor sie wieder auf die Straße fahren, gehen sie zwischen den Bäumen, um ihre Ladung abzulassen. An einem Morgen, da hatte auch ich noch nicht meine Kackladung abgelassen, weil ich erstmal hierher fahren wollte. Ich wollte erleben, wie die Trucker kacken und wollte, wenn möglich mit ihnen zusammen abdrücken, vielleicht ergibt sich dadurch was Geiles. Die wenigen

Trampelpfade, die sind echt ein Erlebnis. Sie sind meist nicht trocken, sondern eher matschig von der vielen Pisse die all die Trucker abgelassen haben. Darüber hinaus, sieht es auch fast wie auf einem Scheißhaus aus. Überall liegen Scheißstücke von unterschiedlichen Arten. Man sieht Toilettenpapier, Taschentücher und was man sonst noch so zum abwischen benutzt. Erstaunlicher Weise liegen da auch einige benutzte Kondome herum! Also müssen hier auch welche geil Sex gemacht haben. Und ich fand auch ein paar Jockey Shorts oder zerrissene dreckige Unterhosen. Man kann sich richtig vorstellen, das der eine oder andere es nicht mehr schaffte seine Unterhose runter zu ziehen, als er abkacken will, so das einiges oder gar alles in die Hose ging... - Das wäre das geilste, es so mitzerleben, wie ein Kerl hektisch den Weg entlang kommt, verzweifelt nach einer Möglichkeit sucht wo er seinen Haufen abladen kann. Aber so schnell keine geeignete Stelle findet und dann nur noch die Möglichkeit hat, stehen zu bleiben und alles in die Hose gehen zu lassen. Erst geht sicher die Pisse in die Hose, und wenn die dann schon nass ist, kacken sie auch noch einen fetten Haufen in die Hose. Und wenn er dann noch davon geil wird, umso besser wäre es...

Heute war ein wunderbarer Morgen, als ich hier ankam. Die Sonne kam gerade am Horizont auf und alles lag noch im Morgendunst. Stelle mich zunächst am Wegesrand hin und warte. - Als ein toller Trucker den Weg lang kommt, tu ich so, als wenn ich ganz dringend muß. Drehe mich aber nicht von ihm weg, sondern hole für ihn sichtbar meinen Schwanz raus und lasse erstmal etwas Pisse laufen. (nicht alles, ich könnte es ja noch gebrauchen) Er sieht mich, grinst mich an und geht dann an mir vorbei. Bleibt aber noch recht nah, vielleicht ist er ja interessiert an mir. Er hat weiches Papier dabei, um sich damit wohl seinen Arsch abzuwischen, also hat er einen vollen Darm, den er jetzt leeren wird. - Wie ich den Pissstrom wieder gestoppt habe, drehte ich mich zu ihm hin und lasse dabei meinen Schwanz einfach raus hängen. Da mein Schwanz etwas angeschwollen ist, wird er auch seine Wirkung haben. Inzwischen hatte er sich schon nahe am Wegesrand hingehockt, seine Hose runter gezogen und ließ bereits seine Pisse über Scheiße ablaufen, die hier liegt. - Ich bleibe bei ihm stehen und bewundere seinen Schwanz. Er schaut mich an und an seinen Blick sehe ich, dass es ihn nichts ausmacht, dass ich ihm zusehe. Er bearbeitet auch schon seinen Schwanzkopf, bis er fast einen Harten bekommen hat. Also hockte ich mich dazu, strecke die Hand aus und nehmen seinen mehr als halbsteifen Penis in die Hand. Auch er greift nach meinen Penis und wir bearbeiten beide den anderen seinen Schwanz für eine Zeitlang. Wenn wir so weiter machen, uns den Schwanz zu wixsen, dann wird es uns auch bald kommen. Doch da dreht er sich um und zeigt mir seinen Arsch. Ich mag diese Ärsche. Er ist Haarig und hat breite Pobacken, aber kein fetter Arsch. Packe an die Arschwangen und spreize sie so weiter auseinander, dass ich bis in die braune, verschmierte Hölle sehen kann. Er hat noch nicht geschissen, will es aber nun tun. Ganz dringend! Seine Ladung steht ihm schon kurz vorm Loch, man sieht wie das braune Loch auf und zugeht. Es ist ihm schon eine Qual es noch einzuhalten. Wie er nun bereit ist, taste ich sein scheiße gefülltes Loch ab, genau auf dem Ring, der sein Loch verschließt. Wie die erste Scheiße raus kommt, merke ich, sie ist recht weich. Mein Finger sinkt richtig in sein Loch rein. Er drückt sein Arschloch noch mehr auseinander, blickt mich an und fragt "mehr?" Ich stecke noch einen Finger rein, bis ich schon drei Finger drin habe. "Fick mich." Bei der Idee, ihn nun in den vollen Trucker Arsch zu ficken hier im Wald, springt mein Schwanz hoch. Es ist schon lange mein Gedanke, einen vollen Arsch zu ficken. Aber bisher habe ich noch nie einen gefunden, der das auch will. Schnell rolle ich noch einen Pariser über und stecke meinen Schwanz in seine scheiße gefüllte Grotte und beginne in seine Scheiße zu ficken. Ihm gefällt das auch sehr. Nach einer Weile ziehe ich meinen Schwanz wieder raus und er ist voll mit Scheiße eingeschmiert. - Die Nacht davor habe ich sicher 8 - 9 Trucker ihre Schwänze geblasen, aber dabei nie selber abgespritzt. Hab mir höchstens nach dem Pissen meinen Schwanz gewichst, aber das hier ist noch viel besser. Ich höre kurz vor dem

Orgasmus auf. Es ist eine herrliche Qual, kurz vorm Abgang wieder abzubrechen. Dabei wichse ich auch seinen Schwanz, erst mit meiner sauberen Hand, dann mit meiner scheiße verschmierten Hand.

Als ich nicht mehr zurück halten kann, sag ich ihm, dass ich gleich kommen werde. Er sagt, dass ich weiter machen soll. Er stöhnt und dabei preßt er Scheiße raus, die direkt auf meinen Schwanz fällt. Ich verteile seine Scheiße und er wartet darauf was ich nun mache. Er zieht seine Hose ganz aus und ich soll langsam weiter machen. Ich tu es. Er hockt sich wieder hin und ich bearbeite weiter seinen Arsch. Er spreizt wieder seinen Arsch und dann kommt es. Eine dicke Ladung von Scheiße kommt aus seinem Arsch. Ich mag es, wenn einer so eine schöne weiche Ladung abläßt. - Danach macht er seinen Arsch sauber mit dem Papier und ich wische meinen Penis auch sauber, so gut es geht. Ich sage ihm nicht, dass es mir gefallen hat, und das ich es später noch mal genießen werde. Er zieht seine Hose hoch und geht wieder zu seinem Truck. Bevor seine Unterhose unter der Jeans verschwindet, kann ich sehen, dass die Unterhose am Hintern einen recht großen braunen Streifen hat. Ich vermute, der Trucker hatte auch nicht immer die Zeit sich seinen Arsch abzuwischen nach dem Kacken. Oder es ist ihm mal Kacke in die Hose gegangen, bevor er sie runter ziehen konnte. Ich werde es wohl nie erfahren, nur selten trifft man einen zweimal hier...

Ich warte bis er weg ist. Greife nach dem Papier, womit er seinen Arsch abgewischt hat und nehme es mit. Gehe zu meinem Auto, fahre heim und gehe gleich ins Badezimmer. Dort genieße ich nicht nur das voll Scheiße und Sperma verschmierte Papier, denn es ist genauso eingesaut wie mein Jockey Short. Jetzt erst lasse ich endlich auch meine eigene Kacke raus, bis meine Hose randvoll ist. Schnüffle an dem mit Kacke eingesmierten Papier und dabei wichse ich noch mal meinen Schwanz zum Abgang und gehe danach erst duschen. Und schon bald werde ich wieder zu diesem Parkplatz fahren. Ich werde dort sicher noch oft erleben, dass mir Kerle ihre Pisse und Scheiße geben.

Aus "Wet and Messy" Volume I - Story 2 - von Steven Holden - ca. 1994

Original in Englisch - übersetzt, erweitert und verändert. - Norbert Essip - Juli 2015

Schon bald wird es mir klar, noch wie ich in der Schule bin, merke ich, dass ich eine nervöse Blase habe. Noch mehr als die anderen Jungs in meiner Klasse. Ich bin auch sehr schüchtern und habe nicht den Mut zu fragen, ob ich mal während des Unterrichts die Klasse für die Toilette verlassen kann. Es hatte schon begonnen, als ich noch in der Junior Schule war, das ich versuche einzuhalten bis zur letzten Schulstunde. Ich wusste, ich muß aufs Klo gehen, aber stattdessen bekomme ich eine feuchte Hose. Erst ist es nur eine kleine feuchte Stelle, die man auch noch gut verbergen kann. Wenn ich sehe, dass da bereits ein Fleck auf der Hose ist, versuche ich es erst recht zu verbergen, das ich muß. Und bis zum Ende des Unterrichtes ist mir dann soviel in die Hose gelaufen, das es auch jeder sieht, was mir da passiert ist. - In meiner Erinnerung an meine Schulzeit habe ich zwei Erlebnisse, wo ich versuche mein Problem vor dem Lehrer zu verbergen. Und die will ich euch jetzt erzählen:

Erst wie ich so ca. 12 Jahre alt war, konnte ich zwar besser meine Blase kontrollieren, aber eben doch nicht so perfekt, wie andere Jungs. Meine Familie zog in eine andere Gegend und ich hoffe, dass die Lehrer nichts merken von meinem latenten Problem es nicht lange halten zu können. Vor allem soll es keiner meiner neuen Klassenkameraden merken. Schließlich fühlt man sich mit 12 schon fast wie ein Erwachsener und da paßt es nicht, das man sich noch wie ein kleines Kind in die Hose macht. Doch in der ersten Woche passierte es schon. Noch zum Glück

für mich, das gerade die Pause beginnt. Ich spüre, dass ich ganz dringend pissen muß. Ich habe auch schon die erste nasse Stelle auf meiner Hose. In meiner Not laufe ich den langen Gang lang und suche das Klo. Doch weil ich mich noch nicht so gut auskenne in der Schule, finde ich es nicht gleich wo die Toiletten sind. Ein Lehrer sieht mich, wie ich krampfhaft meinen Schritt abdrücke, weil ich so dringend pissen muß. Er weiß gleich, was mein Problem ist, so sagt er Hilfsbereit, dass der Raum für Jungs gleich der nächste Gang sei und das ich mich beeilen soll, bevor alles in die Hose geht... - Ich nicke und gehen so schnell es geht weiter. - Gerade wie ich fast angekommen bin, da merke ich wie der nächste Schub Pisse in die Hose geht, und dann geht auch schon alles in die Hose. Weil es so angenehm ist, wie die Pisse nun abläuft, bleibe ich stehen und sehe wie ich bald eine große Pfütze auf dem Boden hinterlasse. - Wie ich alles abgepißt habe, gehe ich nur noch zurück in die Klasse und setze mich auf meinen Platz. Bis zum Schulschluß ist zum Glück die Hose fast abgetrocknet, so dass keiner meine Panne erkennt, wie ich schnell nach Hause gehe. - In den nächsten Monaten, habe ich fast jede Hose auf die gleiche Weise nass gemacht und ich wage es nicht zuhause zu erzählen, damit ich keinen Ärger bekomme. - Ich habe noch einige dieser Pannen. Zu guter Letzt schicken mich die Lehrer auch noch zum Arzt damit. Aber er kann mir auch nicht helfen. Manchmal sehen mich auch andere Schüler so und sie lachen mich dann meist aus. Mit der Zeit habe ich mich damit abgefunden, dass ich immer wieder in die Hose pisse. Manchmal gefällt es mir sogar, wenn es passiert.

Irgendwann hatte ich auch einen guten Freund, mit dem ich viele Gemeinsamkeiten habe. Christopher, er hat genauso wie ich das Problem, es nicht all zulange einhalten zu können. Wir beide gehören zu der Scout Truppe. Ich vergesse nie die Nacht, als wir für Weihnachten etwas vorbereiten müssen. Irgendwann sagte er zu mir, dass er ein Problem hat. Er muß ganz dringend pinkeln und fürchtet, dass es gleich in die Hose gehen wird. Also verließen wir schnell die Halle und suchen die Toilette. Als wir sie endlich gefunden hatten, waren sie schon verschlossen und nur der Scoutmaster hat den Schlüssel dazu. Also gehen wir wieder zurück, eine andere Lösung finden. - Doch auf einmal sagt Christopher, dass er sich nicht mehr einhalten kann und bleibt auch gleich mitten im Gang stehen. Wie ich ihn ansehe, sehe ich es auch schon, dass er eine feuchte Stelle auf seinen Short hat. So mache ich ihm den Vorschlag, wir können aus der Halle raus gehen. Dort könnte er dann an die Wand pinkeln. Christopher kann mir nur mit Mühe, die wenigen Meter bis zum Ausgang folgen, weil ihn der Druck auf der Blase so sehr quält. Gerade wie wir vor der Tür sind, sagte er, es ist zu spät. Er bleibt wieder nur stehen und hält beide Hände in den Schritt gepresst. Er kann die Flut einfach nicht mehr stoppen, es läuft... - Ich sehe, wie die Pisse bereits aus der Hose an seinen Beinen runter läuft, direkt auf den Holzboden. Und weil er so verlegen dabei wird, da lasse ich es auch in die Hose laufen, um ihn zu zeigen, dass es auch anderen so passieren kann. Wie er sieht, dass auch meine Hose nass wird, grinst er nur und faßt sogar bei mir an die nasse Stelle. Und auch ich lege meine Hand bei ihm auf die eingepißte Stelle. Es gefällt uns bei einem anderen die nasse Hose abzutasten. Doch weil es Winter ist, gehen wir schnell nach Hause und ziehen eine trockene Hose an. Wie ich Zuhause bin, fragte ich mich, ob Christopher Zuhause deswegen Ärger bekommen hat? Bei mir Zuhause da ist man es längst gewöhnt, das ich öfters mit nasser Hose nach Hause komme. - Erst einige Tage später sprechen wir darüber, was uns da passiert ist und er sagt mir, dass ihm das Spaß gemacht hat. Uns beiden gefällt es, wenn wir so unsere Pannen haben. Seit diesem Moment macht es uns Spaß, wenn wir dem anderen dabei zusehen, wie er sich in die Hose macht. Wir brauchen uns nur noch ein Zeichen geben und schon wird die Hose nass... Und wenn wir ganz alleine irgendwo sind, dann wixsen wir uns sogar die harten Pisser gegenseitig. - Ich mach es auch noch heute so und er bestimmt auch noch...